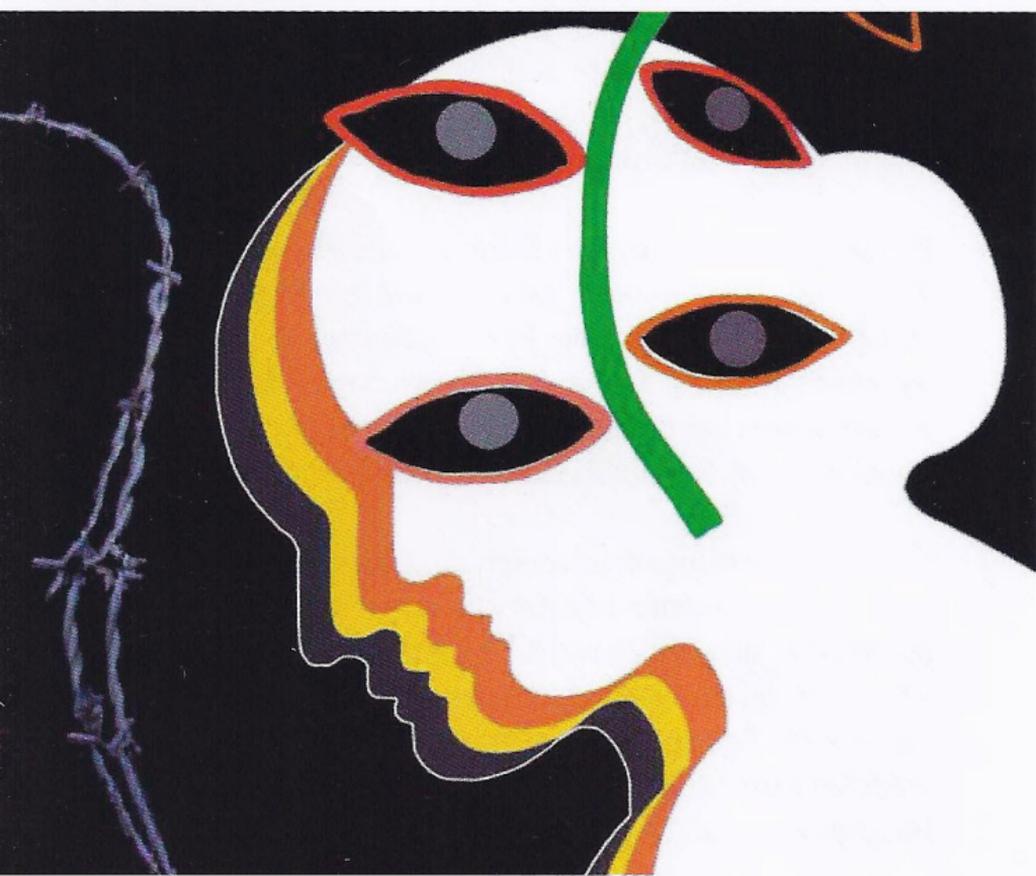


Jabber Md. Abdul über Bangladesch und Indien

# Die Geschichte der Goldenen Frauen

Lesung und Präsentation für Schulklassen



## Über das Buch

Jabber Md. Abduls „Die Geschichte der Goldenen Frauen“ handelt von den vier Mädchen Eva, Kali, Bishakha und Mary:

Eva wurde geboren, als ihre Eltern noch Teenager waren. Die Intrigen und die Macht ihrer Großmutter innerhalb der Familie waren der Grund dafür, dass sich ihre Eltern scheiden ließen, als sie nur wenige Monate alt war. Sie wächst ohne die Liebe und Fürsorge der eigenen Mutter in einer patriarchalischen Gesellschaft auf.

Kali ist das Opfer einer Kultur, die neugeborene Mädchen tötet. Ihr Vater setzt sie im Bambusdschungel aus - nur wegen ihres Geschlechts. Glücklicherweise rettet ein Fischer sie, nachdem er ihr Weinen gehört hat. Der Fischer ist kinderlos, so adoptieren er und seine Frau das Kind als ihr eigenes. Da die Fischer einer niederen Kaste angehören, erfährt Kali überall Diskriminierung.

Bishakha ist ein verletzliches Mädchen, die sich nicht an ihren Vater erinnern kann, weil er sie und ihre Mutter verlässt, als sie noch ein Baby ist. Ihre Mutter ist gezwungen, wegen extremer Armut auf der Straße zu leben. Schließlich greift der Anführer einer Bande das Kind auf den belebten Straßen der Hauptstadt auf. Nur um zu überleben arbeitet sie für ihn.

Marys Vater schlängelt sich durch das Leben, indem er eine Frau nach der anderen heiratet. Um seine Frauen und Kinder kümmert er sich jedoch nicht. Da sie sonst keine Möglichkeit findet, arbeitet Marys Mutter als Dienstmädchen in den Häusern der Reichen. Mary muss als Tochter eines Dienstmädchens das böartige und diskriminierende Verhalten der Hausherrinnen und ihrer Kinder erdulden.

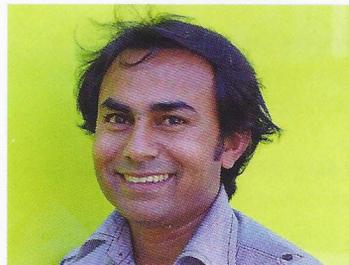
Aber auf der Basis ihrer begrenzten Mittel und vor allem ihrer geistigen Kraft, setzen alle vier jungen Frauen ihre Schulausbildung fort. Glücklicherweise erkennen sie, dass Lernen der einzige Weg ist, um ihrem furchtbaren Schicksal zu entkommen.

Eve, Kali, Bishakha und Mary durchbrechen letztendlich den mächtigen Käfig des Kastensystems, der hunderte von Jahren alt ist, durch ihre harte Arbeit, ihren eigenen Erfolg und den Klang ihres eigenen Lachens.

## Über den Autor

Jabber Md. Abdul wurde 1973 geboren und wuchs in einem Flüchtlingsdorf auf – eine Zeit, die sein Leben bis heute prägt. Seine Familie musste 1947 bei der Teilung des indischen Subkontinents nach Ost-Pakistan, in das heutige Bangladesch, flüchten.

1998 schloss er sein Politik-Studium in Bangladesch an der National Universität ab. Um sein Studium finanzieren zu können, arbeitete er neben dem Studium bei verschiedenen



Entwicklungs- und Hilfsorganisationen. Dort lernte er viel über die schwierige Situation der Frauen und Kinder im indischen Subkontinent. Er ist überzeugt, dass es Unterdrückungen

in der ganzen Welt gibt. Aber in den armen Gesellschaften der unterentwickelten Länder ist das Leiden der Frauen und Kinder am stärksten ausgeprägt.

Von 2001 bis 2003 arbeitete er als Projektleiter bei der Menschenrechtsorganisation „Terre des hommes Italia“.

Seit 2005 studiert er Anglistik und Politikwissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und beschäftigt sich mit postkolonialen und interkulturellen Konflikten und Geschlechterforschung.

Die ungelösten Fragen in seiner Heimat ließen ihn nicht los. Dies war der Anlass für ihn einen Roman über vier Frauen des indischen Subkontinents zu schreiben. Anhand der vier Frauen-Charaktere aus den Hauptreligionen möchte er die Probleme des Landes darstellen, aber auch von Frauen erzählen, die trotz großer Unterdrückung und geringer Ressourcen ihren eigenen Weg suchen und finden.

Für diesen Roman wurde Jabber Md. Abdul mit dem DAAD-Preis 2009 ausgezeichnet.